

Vor 14 legen erschien Berner Tagwacht - Die Neue

Blitzstart für einen Marathon

Berner Tagwacht - die Neue hat eingeschlagen. Vierzehn Tage nach dem Start stellt das BT-Team bei den Leserinnen und Lesern durchwegs gute Reaktionen fest. Die Zeitung sei lesbarer und übersichtlicher geworden, die Titelseite sei frech, spreche an und lade zum Lesen ein. Die BT ist zum Gespräch geworden: Die Leute haben in den Medien von unserem Frühlingsschwung gelesen oder konnten sich eine Woche lang jeden Morgen im Berner Bahnhof mit einem Exemplar eindecken; Viele liessen sich von der Aktion „10für10“ überzeugen und lesen jetzt die BT 10 Wochen lang auf Probe. Das für bescheidene 10 Franken.

Über 500 ProbeleserInnen sind es bereits, welche den Sprung gewagt haben und die täglich den Vergleich mit anderen Medien machen. Uns freut dieser Zuzug sehr. Er ist für unser Blatt ein wichtiger Test und auch Ansporn, täglich eine informative, pfiffige und aufmüpfige Zeitung zu machen. Trotz dieses Blitzstarts reicht das gute Echo noch nicht aus: Unser Ziel sind mindestens 1500 „10für10“-Abos. Alle Leserinnen und Leser sind deshalb aufgerufen, für ihre Zeitung mitzuwerben. Sie können auch heute wieder für die BT werben und haben die Chance, beim Werbe-Wettbewerb mitzumischen. Immerhin lohnt sich der Einsatz: Es winken für die besten BT-WerberInnen schöne Preise (vergleiche letzte Seite dieser Ausgabe).

Wir können auch nicht verhehlen, dass in der guten Startphase einige Fehler und Mängel aufgetreten sind. Dies hat vor allem damit zu tun, dass die Umstellungen und Ausbauschritte das ganze Team - Redaktion, Inseraten- und Werbegruppe - massiv zusätzlich belastet hat und dabei im Stress einige Ausfälle zu beklagen waren. Gewütet hat vor allem der Druckfehlerteufel. Er geht abends nach 20 Uhr um, wenn die RedaktorInnen nach einem 12-Stundentag am Bildschirm nur noch das Augenflimmern haben. Die Redaktion ärgert sich tags darauf auch und geht das Problem seriös an. Erste Massnahmen sind getroffen, und wenn der Erfolg sich in Abonnemente umsetzt, ist das Einrichten einer echten Korrekturstelle eine der ersten Prioritäten. Verbessert wird künftig auch die Bildbearbeitung: Das Team bildet sich intern auf diesem Gebiet weiter. Denn nichts ist so ärgerlich, wie ein durchgefallenes Bild zu einem guten Artikel.

Wir haben im neuen Konzept langjährige Wünsche von LeserInnen berücksichtigen können. Zur Freude der LeserInnen mit geschwächter Sehkraft haben wir beispielsweise den Schriftgrad um 0,3 Punkte vergrössert. Das Resultat dieser kleinen - fast unmerklichen - Anpassung ist erstaunlich gut. Andererseits können wir andere Anregungen aus technischen Gründen nicht berücksichtigen. So vor allem die Einführung von Seitenzahlen: Da wir fünf Seiten (Schweiz, Welt, Sport, Letzte, TV-Seite) mit fünf anderen Zeitungen gemeinsam produzieren, und diese alle andere Seitenabfolgen haben, zudem zweimal in der Woche mit 16-Seiten kommen, ist es vorderhand (ohne entsprechenden finanziellen Mehraufwand) nicht möglich, Seitenzahlen einzuführen. Die Leserinnen und Leser können sich jedoch nach wie vor nach den Seiten-Namen orientieren, welche auf der Titelseite jeweils eingeführt werden. Die normale Blattabfolge hat dazu auch ihre Logik: Titelseite, Tagesthema, Heute, Welt, Schweiz, Bern (2-3 Seiten), (Kultur- oder Dienstleistungsseiten), TV-Seite, Ausgehbar, Letzte.

Spass haben wir alle an unseren neuen Ressorts wie der samstäglichen Klatsch-Kolumne „TagNacht“, der von den Leserinnen eifrig benutzten „Streitbar“, an „Leute von Heute“ und natürlich an der Titelseite, welche der Phantasie der ProduzentInnen täglich freien Lauf lässt. Umstritten ist und bleibt das gute alte „Henusode“. Hier streiten sich die LeserInnen: Einige lieben es, andere verachten es. Henusode. Wenn man eine freche Zeitung machen will, kann man es nicht allen Recht machen...

Herzlich Eure „Berner Tagwacht - Die Neue“.

Berner Tagwacht. Samstag, 11.5.1996.doc.